



FEUERWEHR

BezirkLungau

J
A
H
R
E
S
B
E
R
I
C
H
T

2
0
1
7



Statistik 2017



Berichte Bezirk



Berichte Feuerwehren



Termine 2018

MITGLIEDERSTATISTIK

Gemeinde/Abschnitt	Aktive Mitglieder	Nicht aktive Mitglieder	Ehrenmitglieder	Feuerwehr jugend	Gesamt
Abschnitt 1	647	223	4	64	938
Göriach	58	23			81
Lessach	56	7	2		65
Mariapfarr	89	43		15	147
Ramingstein	45	16			61
St. Andrä	83	41		13	137
Tamsweg	182	42	2	20	246
Unternberg	72	34		16	122
Weißpriach	62	17			79
Abschnitt 2	393	112	12	46	563
Mauterndorf	69	21	2	11	103
Muhr	36	1	5		42
St. Margarethen	42	12	2	13	69
St. Michael	129	38		12	179
Thomatal	47	17			64
Tweng	23	4			27
Zederhaus	47	19	3	10	79
Bezirk Lungau	1.040	335	16	110	1.501

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Mitgliederart	2016	2017	Veränderung	
Aktive Mitglieder	1.036	1.040	+	4
Nicht aktive Mitglieder	341	335	-	6
Ehrenmitglieder	14	16	+	2
Feuerwehrjugend	105	110	+	5
Gesamt	1.496	1.501	+	5

Mitgliederstand aus FDISK per 21.01.2018

STUNDENLEISTUNG

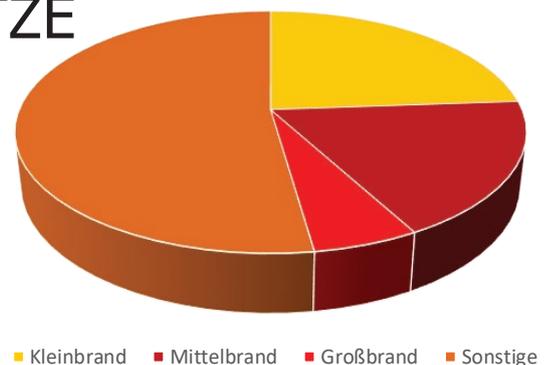
	2016		2017		Veränderung		
	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden	
Einsätze	354	8.128	493	12.776	+ 139	+ 4.155	
Übungen	772	19.990	755	22.748	- 17	+ 2.003	
Tätigkeiten	3.763	66.658	3.382	63.631	- 381	- 6.409	
Gesamt	4.889	94.776	4.630	99.155	- 259	+ 251	

EINSATZSTATISTIK

	2016		2017		Veränderung		
	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden	Anzahl	Stunden	
Brandeinsätze	64	2.220	88	2.555	+ 24	+ 335	
Technische E.	225	5.085	354	8.836	+ 129	+ 3.751	
Brandwachen	36	536	15	708	- 21	+ 172	
Fehlalarme	29	288	36	677	+ 7	+ 389	
Gesamt	354	8.129	493	12.776	+ 139	+ 4.647	

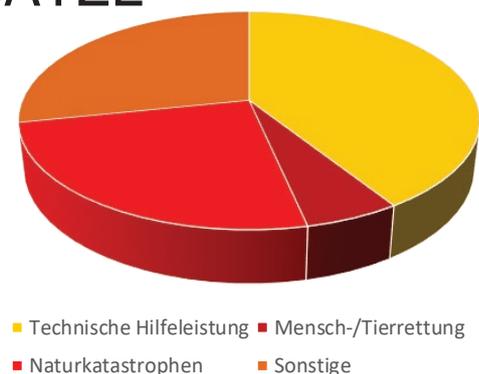
BRANDEINSÄTZE

	2016	2017	Veränderung	
Kleinbrand	13	21	+ 8	
Mittelbrand	1	16	+ 15	
Großbrand	9	5	- 4	
Sonstige	41	46	+ 5	
Gesamt	64	88	+ 24	



TECHNISCHE EINSÄTZE

	2016	2017	Veränderung	
Technische Hilfeleistung	147	145	- 2	
Mensch-/Tierrettung	10	20	+ 10	
Naturkatastrophen	39	89	+ 50	
Sonstige	29	100	+ 71	
Gesamt	225	354	+ 129	



Daten aus FDISK per Stichtag 21.01.2018

KOMMANDO DER LUNGAUER FEUERWEHREN

Bezirk	
Abschnitt 1	Abschnitt 2
LBD-Stv. Johannes Pfeifenberger	
BR Robert Gloner	BR Hans-Jürgen Schiefer

Feuerwehr	Abschnitt	OFK	OFK-Stv.
FF Göriach	AS 1	BI Alois Macheiner	HBM Josef Schreilechner
FF Lessach	AS 1	OBI Johann Jaut	BI Matthias Jesner
FF Mariapfarr	AS 1	OBI Hans-Peter Kosakiewic	OVI Matthias Macheiner
FF Ramingstein	AS 1	OBI Gerhard Purgstaller	BI Leonhard Ernst
FF St. Andrä	AS 1	OBI Karl Brandstätter	BI Michael Pichler
FF Tamsweg	AS 1	ABI Hans-Peter Seitlinger	HBI Patrick Bacher
LZ Mörtelsdorf	AS 1	BI Michael Bogensperger	BM Manfred Doppler
LZ Sauerfeld	AS 1	HBM Hannes Hörbinger	OLM Florian Zehner
LZ Wölting	AS 1	BI Johann Wieland	OLM Johannes Wieland
FF Unternberg	AS 1	OBI Harald Graggaber	BI Andreas Lüftenegger
FF Weißpriach	AS 1	BI Anton Strutz	HBM Robert Kernberger
FF Mauterndorf	AS 2	OBI Gerhard Kassar	BI Marco Vazzana
FF Muhr	AS 2	OBI Michael Trausnitz	BI Erwin Fanningner
FF St. Margarethen	AS 2	OBI Horst Roßmann	BI Josef Wieland
FF St. Michael	AS 2	HBI Markus Pfeifenberger	OBI Stefan Bliem
LZ Oberweißburg	AS 2	BI Peter Macheiner	OBM Jürgen Karner
LZ St. Martin	AS 2	BI Markus Prodinger	OBM Reinhold Schiefer
FF Thomatal	AS 2	BI Volker Mörtl	HBM Helmut Gappmayr
FF Tweng	AS 2	BI Robert Schitter	FM Sebastian Muik
FF Zederhaus	AS 2	OBI Wolfgang Kocher	BI Harald Pfeifenberger

Stand per 31.12.2017

FUNKTIONÄRE

Mitglieder der Sachgebiete im Bezirk

Sachgebiet	Bezirk	Abschnitt 1	Abschnitt 2
Atemschutz	OVI Karl Friedrich	VI Norbert Keidel	VI Christian Bliem
Bewerbe	OVI Matthias Macheiner	OBI Erwin Fuchsberger	OBI Reinhold Schiefer
EDV	LM Josef Lerchner	VI Gerhad Thurnbichler	
Einsatztaktik	BR Robert Gloner		
Feuerwehrarzt	FA Reinhold Piringner		
Feuerwehrjugend	OVI Franz Huber	VI Andreas Moser	VI Christoph Gruber
Gefahrgut / Strahlenschutz	BI Josef Steinwender	VI Erwin Seifter	OBI Stefan Bliem
Internat. KAT-Einsätze	OBI Hans-Peter Kosakiewic		
Nachrichtendienst	HBI Patrick Pacher	VI Johann Macheiner	OVI Wolfgang Kendlbacher
Öffentlichkeitsarbeit	OVI Wolfgang Kendlbacher	OFM Stefan Bacher	VI Anton Doppler
Technik	OBI Wolfgang Kocher	OV Thomas Schlick	BI Peter Schreilechner
Verwaltung	FM Julia Wagner		

Mitglieder des Landesfeuerwehrrates

Vors. Stv./Bez. Lungau	LBD-Stv. Johannes Pfeifenberger
------------------------	---------------------------------

Mitglieder der Arbeitsgruppen des LFV Salzburg

Atem-Körperschutz	LBD-Stv. Johannes Pfeifenberger (Vorsitzender) OVI Friedrich Karl
Bewerbe (Bezirk + FLA Bronze/Silber)	OVI Matthias Macheiner
Bewerbe (Feuerwehrjugend)	BI Albert Brandstätter
EDV	LM Josef Lerchner
Einsatztaktik	BR Robert Gloner
Feuerwehrjugend	OVI Franz Huber
Feuerwehrkurat	Feuerwehrkurat (FK) Bernhard Rohrmoser
Feuerwehrmedizinischer Dienst	Feuerwehrarzt (FA) Reinhold Piringner
Gefahrgut-Messdienst	BI Josef Steinwender
KAT-Einsatz	OBI Hans-Peter Kosakiewic
Nachrichtenwesen	HBI Patrick Bacher
Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation	OVI Wolfgang Kendlbacher
Recht und Organisation	LBD-Stv. Johannes Pfeifenberger

Mitglieder der Ausschüsse des LFV Salzburg

Finanzausschuss	LBD-Stv. Johannes Pfeifenberger
Schulausschuss	BR Hans-Jürgen Schiefer
Technischer Ausschuss	OBI Wolfgang Kocher

Mitglieder der Ausschüsse des ÖBFV

Fachausschuss Freiwillige Feuerwehren	LBD-Stv. Johannes Pfeifenberger
---------------------------------------	---------------------------------

Stand per 31.12.2017

BEZIRK

Planspielübung des Bezirksführungsstabes der Lungauer Feuerwehren

Ein Blackout-Szenario war Übungsannahme für das Planspiel des Bezirksführungsstabes, welcher am Samstag, den 28. Jänner 2017, im Feuerwehrhaus Tamsweg übte. In zahlreichen Gemeinden im Lungau fiel aufgrund eines Brandes im Umspannwerk St. Michael der Strom aus. Das führte zu zahlreichen Ereignissen, welche die Lungauer Feuerwehren in simulierten Einsätzen in Atem hielten. Beispielsweise funktionierten die Liftanlagen wegen des Stromausfalles in den Skigebieten am Aineck, Großbeck/Speiereck und am Fanningberg nicht mehr. Auch in den Hotelanlagen in St. Michael mussten Personen aus den Aufzügen gerettet werden. Zusätzlich kam es zu Verkehrsunfällen, die sowohl die A10 und die B99 blockierten, der Lungau konnte also nur mehr schwierig erreicht werden. Insgesamt mussten 15 Einsätze abgehandelt werden.

Ziel und Zweck dieser Übung ist das Management einer solchen Katastrophe bzw. eines Großschadensereignisses. Durch zahlreiche Einsätze, die oft auch parallel laufen, ist der Bezirksführungsstab gefordert, die Lungauer Einsatzkräfte optimal zu verteilen um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und die Herausforderungen zu meistern.



Der Bezirksführungsstab gliedert sich in Sachgebiete, S1- Personal, S2 - Lage, S3 - Einsatz, S4 - Versorgung, S5 - Öffentlichkeitsarbeit, S6 - Kommunikation und dem Leiter der Stabsarbeit. Hauptaufgabe ist die Unterstützung der Einsatzleiter bei den örtlichen Einsätzen.

BEZIRK

Hans-Peter Seitlinger, Ortsfeuerwehrkommandant von Tamsweg, hat für diese Übung in wochenlanger Vorbereitungszeit ein „Drehbuch“ erarbeitet. Zahlreiche Einsätze wurden simuliert um den Bezirksführungsstab herauszufordern. Auch Katastrophenreferent Philipp Santner war vor Ort und überzeugte sich von der Stabsarbeit der Lungauer Feuerwehren da im Ernstfall alle Einsatzorganisationen mit der Behörde zusammenarbeiten. Beobachtet und unterstützt wurden die Teilnehmer von Markus Kurcz und Herbert Reischl von der Stabstelle Katastrophenschutz des Bundeslandes Salzburg.



Bezirksfeuerwehrkommandant Johannes Pfeifenberger sowie die beiden Abschnittsfeuerwehrkommandanten, Robert Gloner und Hans-Jürgen Schiefer, waren von der Zusammenarbeit des Bezirksführungsstabes begeistert und die Übungsziele wurden erfolgreich erfüllt. Es gab zahlreiche Erkenntnisse aus der Übung wie sich in der Abschlussbesprechung herausstellte. Nur durch solche Übungen man die Chance sich zu verbessern und noch effizienter zu arbeiten.

Übungen in dieser Art sollen regelmäßig durchgeführt werden um im Ernstfall Großschadensereignisse in Zusammenarbeit mit anderen Einsatzorganisationen und Behörden ideal abwickeln zu können.



BEZIRK

Landesschimeisterschaften der Salzburger Feuerwehrjugend

Nicht nur bei den Leistungsbewerben ist der Lungauer Feuerwehrynachwuchs immer vorne dabei, auch bei den Schimeisterschaften erzielten sie tolle Ergebnisse.

Im Rahmen der 26. Schimeisterschaften der Salzburger Feuerwehrjugend, die am Sonntag, den 29. Jänner, in Eben im Pongau stattgefunden haben, wurde ein Schitag für die Feuerwehrjugendgruppen aus dem Bundesland Salzburg veranstaltet. 450 Feuerwehr-Schisportler waren dabei und davon nahmen 200 an einem Rennen teil. Perfekte Pisten- und Wetterbedingungen ermöglichten einen fairen Wettkampf für alle Jugendfeuerwehrmänner und -frauen und deren Betreuer/innen.



Die Feuerwehrjugend aus Unternberg konnte zum zweiten Mal in Folge den Landesmeister Stellen. Mit einer sensationellen Zeit von 42,35 Sekunden sicherte sich Lukas Graggaber in der Klasse 3 den Tagessieg. Weitere Stockerlplätze gingen in Klasse 2 mit Rang 3 an Simon Petzlberger aus St. Michael und in Klasse 4 ging der 3. Rang an Sebastian Eder aus Unternberg. Mit Christof Hinterberger, der die Klasse 5 für sich entschied, ging der 3. Pokal nach Unternberg. In Klasse 6 erreichte Thomas Kremser aus St. Michael den 2. Rang.

Zur Siegerehrung konnten zahlreiche Ehrengäste begrüßt werden, darunter Landesrat Hans Mayr, die Landtagsabgeordneten Michaela Eva Bartel und Rupert Fuchs, den Bürgermeister der Gemeinde Eben Herbert Farmer, Landesfeuerwehrkommandant LBD Leopold Winter, der Lungauer Bezirksfeuerwehrkommandant LFK-Stellvertreter LBD-Stv. Hannes Pfeifenberger sowie weitere Bezirks- und



Abschnittsfeuerwehrkommandanten. Gemeinsam überreichten LFK Winter und die Ehrengäste die Preise an die Siegerinnen und Sieger des Schirennens.

Dank der besten Organisation durch die Freiwillige Feuerwehr Eben, den Ski Club Eben sowie allen Feuerwehrverantwortlichen auf Landes- und Bezirksebene konnte eine hervorragende Veranstaltung durchgeführt werden.

Waldbrandübung Bezirk Lungau

Am 19. Mai 2017 wurde mit der Alarmmeldung „Waldbrand am Mitterberg“ die FF Unternberg um 12.34 Uhr die Waldbrandübung für ca. 200 Einsatzkräfte im Lungau eingeleitet. Kurz nach Ausfahrt der örtlichen Feuerwehr ließ der Einsatzleiter OFK OBI Harald Graggaber Alarmstufe 3 für Unternberg sowie Stufe 2 des Sonderalarmplans Waldbrand auslösen.



Da sich der Einsatzort auf über 1.500 Metern Seehöhe befand und sich eine Zufahrt für Fahrzeuge nur bedingt möglich war, wurden Hubschrauber zur Unterstützung angefordert.

Die Einsatzleitung wurde auf der gegenüberliegenden Talseite zum Einsatzort erreicht von dem dieser optimal einsehbar war um den Einsatz koordinieren zu können. Nach Zusammentreffen in der Einsatzleitung verschaffte sich der

Katastrophenreferent des Bezirkes Lungau gemeinsam mit dem Bürgermeister von Unternberg sowie dem Einsatzleiter durch einen Erkundungsflug mit einer Ecureuil des BMI einen Überblick über den Einsatzort und die Brandausbreitung.

Umgehend wurde auf Alarmstufe 4 erhöht sowie das EU Modul „Ground Forest Fire Fighting Using Vehicles“ (Modul für Waldbrandbekämpfung) des Landesfeuerwehrkommandos Salzburg angefordert. Kurze Zeit später waren zahlreiche Lungauer Feuerwehren, die Polizei und das Rote Kreuz am Einsatzort zur Unterstützung der örtlichen Feuerwehr eingetroffen.

Mit Hilfe von zwei Hubschraubern des österreichischen Bundesheeres, einer S70 Black Hawk sowie einer Alouette 3, plante man Mannschaften und Einsatzgeräte wie Waldbrandpumpen, Löschwasserbehälter usw. zum Übungsort zu fliegen. Aufgrund des starken Windes konnte der Black Hawk jedoch keine Materialflüge durchführen, sondern wurde für insgesamt 8 Wasserflüge mit jeweils 2.500 Litern für den Löscheinsatz eingesetzt. Die Mannschafts- und Geräteflüge führten die beiden anderen Hubschrauber sehr erfolgreich durch.



BEZIRK



Durch die massive Ausbreitung des Brandes wurde eine zusätzliche Löschwasserversorgung notwendig. Aus diesem Grund wurde ein Pendelverkehr (Tanklöschfahrzeuge, die im Tal befüllt werden, transportieren Wasser zur Einsatzstelle) eingerichtet um das notwendige Löschwasser zur Einsatzstelle auf den Mitterberg zu transportieren.

Neben der Brandbekämpfung musste auch ein verunglückter Paragleiter von den Einsatzkräften gerettet werden. Dieser konnte bereits nach kurzer Zeit dem Roten Kreuz zur Erstversorgung übergeben werden.

Eine große Herausforderung für die Einsatzkräfte sowie den Einsatzleiter war bei dieser Übung auch die Verwendung des neuen Digitalfunks. Die Wichtigkeit eines Melders zur Unterstützung hat sich dabei klar abgezeichnet. Durch die Nutzung verschiedener Sprechgruppen für die jeweiligen Einsatzabschnitte ist dies besonders notwendig um einen Überblick zu behalten. Das Zusammenspiel der eingesetzten Kräfte und

eine reibungslose Kommunikation ist für die Koordination des Einsatzes entscheidend. So musste nicht nur mit den eingesetzten Feuerwehren auf verschiedenen Sprechgruppen, den Flughelfern, sondern auch mit Salzburger Feuerwehren des Modul GFFFV, die noch analog funken, eine Verbindung hergestellt werden.

Um 15.41 Uhr konnte der Übungseinsatz beendet werden. Bei der Übungsnachbesprechung beim Landebereich der Hubschrauber hatten die Feuerwehren die Möglichkeit die Fluggeräte näher zu besichtigen. Für Bezirksfeuerwehrkommandant LBD-Stv. Johannes Pfeifenberger und Einsatzleiter OFK OBI Harald Graggaber wurde das Übungsziel voll und ganz erreicht. Wichtig ist die Kommunikation untereinander weshalb die Einhaltung der Funkdisziplin und die Wahl der angeordneten Sprechgruppe entscheidend ist. Der Einsatz von Hubschraubern ist immer witterungsabhängig was im Ernstfall immer berücksichtigt werden muss. Josef Wind, der Bürgermeister von Unterberg, dankt allen Einsatzkräften für die großartige Leistung bei dieser Übung. Wie jede Übung brachte auch die Waldbrandübung des Bezirkes Lungau am 19. Mai 2017 für die teilnehmenden Einsatzkräfte wieder zahlreiche wertvolle neue Erkenntnisse.



BEZIRK

38. Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb in St. Veit im Pongau

Nach wochenlangen Vorbereitungen war es am Samstag, den 8. Juli 2017, endlich soweit, der 38. Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb hat in St. Veit im Pongau stattgefunden. Rund 1.000 junge Feuerwehrmädchen und –buben stellten sich den Herausforderungen des Bewerbes und traten gegeneinander an und konnten zeigen, was sie können. Beim Hindernislauf geht es darum eine Schlauchleitung auszuziehen wofür Hindernisse zu überwinden sind, mittels Kübelspritzen einen Behälter zu füllen sowie Knoten- und Gerätekunde und das möglichst schnell und fehlerfrei. Als zweiter Teil ist beim Staffellauf mit diversen Hindernissen das Strahlrohr möglichst schnell von den Jugendlichen ins Ziel zu bringen. Bei diesem Bewerb geht es den Nachwuchsfeuerwehrlern nicht nur um den Sieg, es geht auch um das Leistungsabzeichen in den Stufen Bronze oder Silber.

Aus dem Lungau waren die Gruppen aus Mariapfarr, Mauterndorf, St. Andrä, St. Margarethen, St. Michael, Tamsweg, Unternberg und Zederhaus beim Bewerb dabei und konnten den Bewerb positiv abschließen. Die Gruppe aus Mariapfarr war in diesem Jahr ganz besonders erfolgreich, sie gewann die Stufe Bronze und erreichte den 2. Platz in Silber. Tamsweg erreichte in Bronze den 3. Platz und in Silber den 4. Platz. Beim Junior Champion Cup, der Parallelbewerb der 12 besten Gruppen, waren mit Mariapfarr, Tamsweg, Mauterndorf und St. Michael 4 Gruppen aus dem Lungau vertreten. Der Sieg ging in diesem Jahr an die Gruppe aus Mariapfarr.

Eine Premiere war, dass es beim diesjährigen Leistungsbewerb auch eine eigene Mädchenwertung gab welche die Gruppe Schleedorf 2 vor St. Martin bei Lofer 2 für sich entscheiden konnte.



LBD Leopold Winter freut sich über einen erfolgreichen Bewerbungstag in St. Veit: „Die Feuerwehrjugend ist ein wichtiger Bestandteil im Feuerwehrwesen. Die Mitglieder leisten einen großen Beitrag zur Nachwuchssicherung in den Freiwilligen Feuerwehren. Der heutige Leistungsbewerb zeigt, dass die jungen Feuerwehrleute Spaß an der Sache haben.“ Auch LFK-Stv. Johannes Pfeifenberger, Bezirkssachbearbeiter Franz Huber und Landesbewerbsleiter Albert Brandstätter waren stolz auf die Leistungen der Lungauer Feuerwehrjugend und dankten den Betreuern für die Vorbereitung und gratulierten der Jugend zu den hervorragenden Ergebnissen.

Bezirkslager der Lungauer Feuerwehrjugend

Vom Freitag, den 21. Juli, bis Sonntag, den 23. Juli, fand in St. Margarethen das Bezirkslager der Lungauer Feuerwehrjugend statt. Mehr als 100 Teilnehmer verbrachten dabei einige spannende Tage gemeinsam und genossen das Lagerleben. Am Freitagnachmittag wurden die Mannschaftszelte am Sportplatz von St. Margarethen von den Jugendlichen aufgebaut.



Am Abend stand eine gemeinsame Übung mit der Feuerwehr St. Margarethen am Programm. Für den Feuerwehrynachwuchs gab es Stationen wie die tragbaren Löscheräte, Gerätekunde, eine Abseilübung sowie die Drehleiter der FF Tamsweg. Nach der ersten, zum Teil recht kurzen, Nacht fand nach dem Frühstück das Fußballturnier der Lungauer Feuerwehrjugend statt. Am Nachmittag wurde die traditionelle Lagerolympiade durchgeführt. Entlang der Leisnitz bis zum Schlögelberger hatten die Jugendgruppen einige Stationen zu absolvieren. So musste man Geschick, Schnelligkeit und natürlich auch Glück bei Stationen wie beispielsweise einem Hindernisparcours, einem Tannenzapfenschießen oder einem Schätzspiel unter Beweis stellen.

Unterstützung bekam die Feuerwehrjugend auch von Felix Austria, Partner der österreichischen Feuerwehren, in Form einer Gulaschsuppe zum Mittagessen am Samstag sowie einiger Getränke von Red Bull. Auch die Raiffeisenbank St. Michael-Oberlungau überreichte der Feuerwehrjugend eine großzügige Spende.



Zur Schlussfeier mit Siegerehrung kamen zahlreiche Ehrengäste nach St. Margarethen. Neben LFK-Stv. Johannes Pfeifenberger und AFK Hans-Jürgen Schiefer konnten auch die Bürgermeister von St. Margarethen, LAbg. Gerd Brad, sowie St. Andrä, Heinrich Perner, begrüßt werden. In den Schlussworten lobten diese die Leistungen der Feuerwehrjugend und gratulierten nochmals zu den erfolgreichen Ergebnissen bei den Landesbewerben. OFK

Horst Roßmann dankte auch den Jugendbetreuern von St. Margarethen sowie der Mannschaft der Feuerwehr, die zum Gelingen dieses Bezirkslagers beitrugen. Das Wetter hat spielte auch mit und es waren 3 schöne, erlebnisreiche Tage in St. Margarethen.

Waldbrand in Göriach

Am 04.08.2017 wurde die Feuerwehr Göriach um 13:10 Uhr zu einem Waldbrand im Bereich oberhalb der Esehütte in Hintergöriach alarmiert. Vermutlich durch einen Blitzschlag wurde am Vorabend ein Baum gespalten und hat sich im Wurzelbereich entzündet.

Zur Unterstützung der örtlichen Mannschaft wurden die Feuerwehren Mauterndorf (mit der Waldbrandausrüstung des Bezirkes) und Einsatzleitfahrzeug (Kommando Lungau der



Feuerwehr Ramingstein) angefordert. Weitere Unterstützung kam vom Österreichischen Bundesheer mit einer Aluette 3, vom Hubschrauberstützpunkt Aigen, und dem Feuerwehrverband Salzburg mit dem Kerosintank.

Der Brand konnte in dem steilen und unwegsamen Gelände unter schwierigen Bedingungen mit Hilfe durch die eingesetzte Mannschaft und Unterstützung durch den Hubschrauber, mit Löschrucksäcken und Wassertransportflügen gelöscht werden. Durch den Einsatzleiter Berg konnte um 16:15 Uhr „Brand aus“ gegeben werden. Nachkontrollarbeiten wurden mittels Wärmebildkamera durchgeführt.

Folgende Kräfte standen im Einsatz:

Feuerwehr Göriach: 21 Mann

Feuerwehr Mauterndorf: 16 Mann

Feuerwehr Ramingstein: 5 Mann

Kerosin LFS: 2 Mann

Bundesheer HS: 3 Mann

BFK Lungau

AFK 1 Lungau

KAT-Referent Lungau (BH Tamsweg) Santner Philip



FF LESSACH

Unwettereinsätze August 2017

Zwar ist der südlichste Bezirk von Salzburg, der Lungau, bei den Unwettern Anfang August 2017 verhältnismäßig glimpflich davongekommen, doch auch die Lungauer Feuerwehren wurden am ersten Wochenende im August zu zahlreichen Einsätzen alarmiert.

Auch die Gemeinde Lessach blieb von den Unwettern nicht verschont. Am Samstag, den 05. August wurde das hintere Lessachtal vermurrt. An diesem Samstag fand auf der Lenzalm ein Jubiläumsfest statt. Insgesamt mussten 44 Personen evakuiert werden. Die Kameraden der FF



Lessach kümmerten sich um die Ausleuchtung der Einsatzstelle wodurch eine Evakuierung ermöglicht wurde. Erschwerend kam nämlich auch ein Stromausfall in Lessach dazu, welcher bis in die Morgenstunden am Sonntag andauerte. Am Sonntag kam es während den Aufräumarbeiten bereits zu den nächsten Einsätzen. Um die Mittagszeit gab es ein starkes Gewitter mit Hagel direkt im Ort. Der Todscheidgraben und der Bachergraben sind über die Ufer getreten und haben zum Teil beträchtlichen Schaden angerichtet.

Die Freiwillige Feuerwehr Lessach möchte sich bei allen freiwilligen Helfern ganz besonders bedanken, die sie beim Hochwassereinsatz tatkräftig unterstützt haben, sei es verpflegungsmäßig oder durch den persönlichen Einsatz.



FF MAUTERNDORF

Bericht der Feuerwehr Mauterndorf

Von einem turbulenten Jahr gibt es von der Feuerwehr Mauterndorf zu berichten. Auf der einen Seite war das Jahr durch das 800-jährige Marktjubiläum geprägt, wo für die Kameraden vor allem Ordnerdienste und die Versorgung von Festgästen auf dem Plan stand. Auf der anderen Seite war dieses Jahr geprägt von Tagen, an denen die Feuerwehr Mauterndorf zu mehreren Einsätzen innerhalb kürzester Zeit gerufen wurden.

Einsatzbericht Isolatorenbrände

Einer dieser Tage war der 27. Mai, an dem wir im Abstand von 5 min zu zwei Isolatorenbränden gerufen wurden. Bedingt durch eine Überspannung im Leitungsnetz der Salzburg AG kam es im Lungau und der angrenzenden Steiermark zu mehreren Isolatorenbränden. In Mauterndorf brannte ein Isolator am Verteilerhaus einer 110kv Leitung neben dem Friedhof in St. Gertrauden sowie einige Quadratmeter Flur im Bereich eines Strommasten an der alten Liftstraße im Ortsteil St. Wolfgang. Während beim Brand in St. Gertrauden das KDO-A und das RLFA 3000 im Einsatz waren, fuhr das bereits durch die erste Alarmierung besetzte Löschfahrzeug zur zweiten Einsatzstelle. Zur Absicherung und Mithilfe wurde Tank Mariapfarr zur zweiten Einsatzstelle nachbeordert.

Beide Einsätze waren nach rund 1.5 Stunden mit Freigabe der Einsatzstellen durch die Salzburg AG erfolgreich abgeschlossen.

Eingesetzte Mannschaft: 28 Mann

Eingesetzte Fahrzeuge: KDO-A, TLF-A 3000/200, LF-A, MTF-A / TLF-A



FF MAUTERNDORF

Zwei neue Ehrenmitglieder

Von einem besonders freudigen Festakt dürfen wir vom 1. September 2017 berichten. Wir durften im Rahmen einer Veranstaltung von 800 Jahre Markt Mauterndorf zwei verdiente Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernennen. BI Rudi Pöllitzer und OV Giuseppe „Pino“ Vazzana wurden von ca. 400 Zusehern für ihre über 40 jährige Tätigkeit in der Ortsfeuerwehr geehrt.

OV Pino Vazzana kümmerte sich seit seinem Eintritt leidenschaftlich um Fahrzeug und Gerät. Er übte lange Zeit die Funktion des Fahrmeisters sowie des Gerätewartes aus. Er ist auch heute noch beinahe jeden Tag im Feuerwehrhaus bei der Gerätekontrolle anzutreffen.

BI Rudi Pöllitzer ist seit langer Zeit Mitglied des Ortsfeuerwehrrates und der Verwaltung. Er übte von 1993-1998 die Funktion des OFK's und des Jugendbetreuers aus. Bis heute ist er im Feuerwehrkommando tätig und leistet seinen Dienst als Leiter der Verwaltung und als Kassier. Wir bedanken uns bei der Marktgemeinde für die Möglichkeit diese Ehrung in diesem Rahmen durchzuführen und freuen uns sehr über zwei neue Ehrenmitglieder. Wir wünschen Ihnen noch viele lustige Stunden in unserer Kameradschaft und weiterhin viel Freude am Feuerwehrdienst.



Feuerwehrjugend in Tirol erfolgreich

Und zu guter Letzt dürfen wir von unserer Feuerwehrjugend berichten. Sie trat am 24. Juni beim Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Kirchdorf in Tirol an und konnten dabei in der Gästeklassen den Sieg nach Hause tragen. Die sehr junge Bewerbungsgruppe zeigte in Kirchdorf tolle Leistungen und startete perfekt in die Wettbewerbssaison. In 2 Wochen traten unsere Jungflorianis beim Landesbewerb in Salzburg an, wo sie im Juniorchampionscup den tollen 7. Platz erreichten.



Zum Zeitpunkt dieses Berichtes bereitet sich unsere Feuerwehrjugend sowie unsere Kameraden bereits auf den Landesjugendbewerb und das Landesjugendlager von 12-15. Juli in Mauterndorf vor.

FF MUHR

Jahresrückblick 2017 der FF Muhr

Am 04.03.2017 wurde OBI Michael Trausnitz zum neuen Ortsfeuerwehrkommandanten gewählt. Zum Stellvertreter wurde BI Erwin Fanningner ernannt.



Viel Zeit zum Feiern hatten die Kameraden mit dem neugewählten Kommandanten nicht, denn am selben Abend rückte Tank Muhr zu einer Personensuche am Katschberg aus. Ein Kleinbus ist im Gemeindegebiet Muhr – auf der Gontalstrasse in Richtung Katschberghöhe von der Fahrbahn abgekommen. Dabei wurde eine Person vermisst. Die Suchaktion erwies sich aufgrund starken Schneefalls äußerst schwierig. Kurz nach Eintreffen von Tank Muhr konnte Entwarnung gegeben werden, da die vermisste Person aufgefunden wurde. Im Einsatz befanden sich insgesamt 35 Mitglieder der Feuerwehren St. Michael und Muhr mit den Fahrzeugen, Voraus, Rüstlösch, Bus (alle St. Michael) und Tank (Muhr).



FF MUHR

Einsatz am Karfreitag



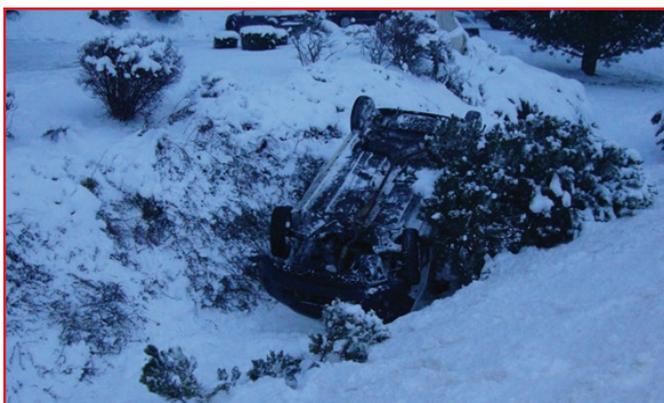
Am Karfreitag, dem 14. April, um 18:46 Uhr, wurde die Feuerwehr Muhr von der LAWZ Salzburg zu einem Brand eines Heustadels im Ortsteil Vordermuhr alarmiert. Ein aufmerksamer Anrainer, welcher selbst Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Muhr ist, bemerkte die starke Rauchentwicklung beim Heustadl und alarmierte per Notruf die Feuerwehr.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte am Einsatzort wurde festgestellt, dass bereits starke Rauchentwicklung rund

um den Heustadl entstand. Tank Muhr begann sofort mit der Brandbekämpfung unter schwerem Atemschutz mittels einem HD Rohr und 2C Rohren. Pumpe Muhr errichtete währenddessen eine Saugstelle vom nahe gelegenen Fluss Mur, stellte die Wasserversorgung für Tank Muhr sicher und unterstützte bei der Brandbekämpfung. Bereits nach kurzer Zeit wurde vom Einsatzleiter „Brand unter Kontrolle“ gemeldet. Danach wurde festgestellt, dass der Brand vermutlich von einem Traktor ausging, welcher im Gebäude stand. Um das Fahrzeug vollständig ablöschen zu können, wurde dies aus dem Stadl gezogen und vollständig gelöscht. Dank dem raschen Einsatz der Feuerwehr konnte somit Schlimmeres verhindert werden und der Stadl vor dem Abbrand geschützt werden.

Unwettereinsatz im August

Am 10. August 2017 gingen in Hintermuhr, aufgrund eines starken Unwetters Muren ab. Dadurch war die Muhrer Gemeindestraße, auf einer Länge von ca. 500 Metern, überflutet worden. Personen wurden nicht verletzt. Die Aufräumarbeiten wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Muhr und von Gemeindearbeitern durchgeführt, und dauerten 2 Tage.



Einsatz zu Silvester

Mit einem Einsatz endete das Jahr für die FF Muhr. Ein PKW kam auf der mit Schneematsch bedeckten Fahrbahn der Landesstrasse in Vordermuhr ins Schleudern, überschlug sich und landete im Strassengraben. Die einheimische Lenkerin des Fahrzeugs blieb unverletzt. Die FF-Muhr sicherte die Unfallstelle und bestellte das Rüstfahrzeug aus Tamsweg zur Bergung des Fahrzeugs.

FF RAMINGSTEIN

Landwirt in Ramingstein mit Traktor verunglückt

Zu einer besonderen Traktorbergung am Keusching wurde die FF Ramingstein am 19.06.2017 kurz nach 18:00 Uhr gerufen. Ein dort ansässiger Landwirt ist bei Heuarbeiten mit seinem Traktorgespann im steilen Gelände verunglückt.

Er fuhr unterhalb von seinem Hof in ein extrem steiles Feld mit seiner Zugmaschine, auf welcher Zwillingsräder montiert waren und hatte einen Heulwagen angehängt. In einer Rechtskurve ist der Traktor mit samt Heuladewagen ins Rutschen gekommen und über ein sehr steiles Gelände abgestürzt, wo das Gespann in einem Laubwald seitlich an mehreren Bäumen hängen blieb.



Die FF Ramingstein rückte mit 22 Mann und 3 Fahrzeugen zu dieser außergewöhnlichen Fahrzeugbergung umgehend aus. Es ist der Feuerwehr gelungen mittels schweren Gerät (Seilwinde usw.) das Landwirtschaftliche Gerät aus dem steilen Gelände zu Bergen. Am Fahrzeug entstand durch den Absturz erheblicher Schaden. Der Bauer kam mit leichten Verletzungen davon und hatte dabei eine guten Schutzengel. Die Feuerwehr Ramingstein rückte gegen 21:45 Uhr wieder ins Feuerwehrhaus ein.

LKW Unfall in der Karneralm



Am Nachmittag des 6. November wurde die Feuerwehr Ramingstein um ca. 13:22 Uhr zu einem LKW Unfall mit eingeklemmten Person alarmiert. Der Lenker eines Holz-LKW war von der Karneralmstraße abgekommen und in ein Bachbett gestürzt. Der Fahrer wurde dabei in seinem Führerhaus eingeklemmt war aber ansprechbar.

Durch die gute Zusammenarbeit aller Rettungsorganisationen, Feuerwehr, Rotes Kreuz mit Notarzt, Bergrettung, Polizei sowie Privatfirmen konnte der Unfalllenker nach ca. 2,5 Stunden aus dem Führerhaus befreit und zur weiteren Versorgung in das LKH Tamsweg verbracht werden.

FF RAMINGSTEIN

Technische Leistungsprüfung in Ramingstein



21 Kameraden der Feuerwehr Ramingstein stellten sich der Herausforderung die Technische Leistungsprüfung in Bronze, Silber und Gold zu erwerben.

Das Bewerterteam bestehend aus Hauptbewerter OBI Kocher Wolfgang, Bewerter HBI Pfeifenberger Markus und Bewerter BR Löcher Peter nahmen diesen Leistungsbewerb ab. Als Organ des Landesverbandes Salzburg fungierten BFK LBD-Stv. Pfeifenberger Johannes und AFK 1 Lungau BR Gloner Robert.

Diese Leistungsfeststellung umfasst die gesamte Arbeit einer Gruppe im Technischen Einsatz wie es bei Verkehrsunfällen zur Anwendung kommt. Richtiges Absichern der Unfall-Einsatzstelle, das Retten von eingeklemmten Personen, Aufbau des 2-fachen Brandschutzes usw..

Auch müssen vorgegebene Gerätschaften am Fahrzeug von den Bewerben beim geschlossenen Fahrzeug richtig angezeigt werden.

Bei einer Sollzeit von 130-160 Sekunden sollte die Gruppe, bestehend aus 10 Mann die Prüfung abarbeiten. In der Stufe 2 & 3 (Silber & Gold) werden einzelne Positionen zwischen 6 Mann ausgelöst. Alle 3 Durchgänge wurden von den Kameraden positiv absolviert und das vorgegebene Ziel erreicht.



FF ST. MARGARETHEN

Feuerwehrfest der FF St. Margarethen

Für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr St. Margarethen gab es am Samstag, den 20. Mai 2017 zwei Highlights zu feiern: das umgebaute Feuerwehrhaus sowie das neue Mannschaftstransportfahrzeug wurde eingeweiht. Ortsfeuerwehrkommandant Horst Roßmann konnte zu diesem Fest zahlreiche Ehrengäste, darunter unter anderem Landesfeuerwehrkommandant-Stv. Johannes Pfeifenberger, Abschnittsfeuerwehrkommandant Hans-Jürgen Schiefer sowie Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Dieter Motzka, und zahlreiche Vereine aus dem Ort sowie Nachbarfeuerwehren in St. Margarethen begrüßen.



Nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche wurde das neue Fahrzeug von Pfarrer Mag. Matthias Kreuzberger, der an diesem Tag auch seinen Geburtstag feierte, eingeweiht und von den beiden Patinnen, Irmgard Maier und Barbara Süß, an die Feuerwehr übergeben. Bürgermeister Gerd Brand dankte in seiner Festansprache seinen Kameraden der Feuerwehr für die zahlreichen Stunden, die als Eigenleistung für den Neubau aufgewendet wurden.



Einen besonders würdigen Rahmen verlieh das Fest der Angelobung von Rainer Gruber, der das Gelöbnis an der Fahne vor den angetretenen Formationen ablegte. Es durften auch einige Auszeichnungen verliehen werden. Mit der Feuerwehr- und Rettungsmedaille in Bronze für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Oberverwalter Georg Süß ausgezeichnet. Für die Unterstützung der Feuerwehr wurden Gemeinderat Gerhard Wieland, Amtsleiter Stefan Hofer und Vizebürgermeister Johann Lüttenegger die Medaille für verdienstvolle Zusammenarbeit verliehen. Bürgermeister Gerd Brand erhielt für seine

Verdienste um das Feuerwehrwesen das Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes in 3. Stufe. Ortsfeuerwehrkommandant Horst Roßmann wurde mit dem Verdienstzeichen 3. Stufe des Bundesfeuerwehrverbandes eine sehr hohe Auszeichnung überreicht.

Im Anschluss an den Festakt wurden einige gemütliche Stunden im Festzelt vor dem Vereinshaus verbracht. Die Tombola war eine tolle Aktion und der Sieger aus Zederhaus konnte sich über ein Wochenende mit dem 510 PS Boliden von Alfa Romeo freuen.



FF ST. MICHAEL

Verkehrsunfall auf der B99

Am Freitag, dem 27.01.2017 wurde die Feuerwehr St. Michael, zu einem Verkehrsunfall mit Einklemmter Person, um 22:42 Uhr, alarmiert. Auf der Katschberg Bundesstraße, im Gemeindegebiet von St. Margarethen, kam ein Fahrzeug von St. Michael kommend in Fahrtrichtung Mauterndorf auf den rechten Straßenrand, dabei wurde der PKW an einer Leitschiene in die Luft geschleudert und schlug erstmalig in einer Unterföhrungsböschung auf, nach weiteren Überschlägen kam das Fahrzeug auf den Rädern zum Stillstand. Der Lenker wurde dabei im Fahrzeug eingeklemmt und erlitt durch diesen Unfall tödliche Verletzungen.



Nach den Sicherungsarbeiten (Brandschutz aufbauen, Einsatzstelle absichern und ausleuchten, etc.) wurde seitens der Feuerwehr der Lenker mit den beiden hydraulischen Rettungssätzen aus dem völlig zerstörten Fahrzeug geschnitten und geborgen. Nach der Fahrzeugbergung wurden noch die abschließenden Aufräumarbeiten durchgeführt. Um 00:45 Uhr konnte der Einsatz beendet werden und die 25 Mann (inkl. Reserve) konnten mit Voraus, Rüstlösch und Tank wieder einrücken.

Feuerwehrjugendleistungsbewerb Gold

Am 18.02.2017 fand in St. Michael der Feuerwehrjugendleistungsbewerb in Gold statt. 5 junge Kameraden der Feuerwehr St. Michael stellten sich der Herausforderung und erreichten ihr Ziel mit Erfolg. Die Feuerwehr St. Michael ist sehr stolz auf ihren gut ausgebildeten Nachwuchs und wünscht ihnen alles Gute für den aktiven Dienst.

Ein Dank gilt auch den Bewertern für die Abnahme des Bewerbs in Gold.



FF ST. MICHAEL

Brand im Ortskern von St. Michael



Am 23.03.2017 wurde die Feuerwehr St. Michael um 13.51 Uhr zu einem Brand im Ortskern von St. Michael alarmiert. In einem Holz- und Geräteschuppen, welcher an einem Ferienwohnungshaus angebaut ist, kam es zu einem Brandausbruch. Dieser Brand verbreitete sich dann auf die Wärmedämmung der Hausfassade, sowie auf die 5 Meter hohe Hecke vom Nachbargrundstück. Durch den starken Westwind kam es zum Funkenflug, wodurch auch noch das Holzschindeldach eines weiteren Objektes zu brennen begann. Unter schwerem Atemschutz wurde ein Außenangriff mit mehreren Rohen aufgebaut, sowie der Schutz der Nachbarobjekte vorgenommen. Durch die brennende Hausfassade drang der Brand auch in den Dachstuhl ein und dadurch musste das Dach zum Teil geöffnet werden, um den Brand ablöschen zu können.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (Ortskern) und der am Anfang dargestellten Lage (Vollbrand des Holz- und Geräteschuppens, der Hausfassade und der Hecke auf einer Länge von 10 Metern) wurde vom Einsatzleiter HBI Markus Pfeifenberger die Alarmstufe 3 für St. Michael ausgelöst, um genügend Einsatzkräfte und Atemschutzgeräteträger vor Ort zu haben.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (Ortskern) und der am Anfang dargestellten Lage (Vollbrand des Holz- und Geräteschuppens, der Hausfassade und der Hecke auf einer Länge von 10 Metern) wurde vom Einsatzleiter HBI Markus Pfeifenberger die Alarmstufe 3 für St. Michael ausgelöst, um genügend Einsatzkräfte und Atemschutzgeräteträger vor Ort zu haben.



Im Einsatz waren insgesamt 96 Mann, mit 13 Einsatzfahrzeugen. Der Einsatz konnte nach den Kontrollarbeiten um 17.00 Uhr beendet werden. Personen wurden keine Verletzt.

FF ST. MICHAEL

Großübung im Katschbergtunnel



Am Samstag, dem 07.10.2017, fand eine groß angelegte Übung im Katschbergtunnel statt.

Die Überwachungszentrale der ASFINAG St. Michael meldete um 18:15 Uhr an die LAWZ Salzburg und die LAWZ Klagenfurt einen Verkehrsunfall mit Brand im Katschbergtunnel in Fahrtrichtung Villach. Die Feuerwehr St. Michael rückte umgehend nach der Alarmierung mit Voraus, Rüstlösch und Tank aus.

Bereits während der Anfahrt wurde von Einsatzleiter HBI Markus Pfeifenberger, aufgrund der von der

Überwachungszentrale (ÜZ) St. Michael erhaltenen Lageinformationen, Alarmstufe 2 gemäß Sonderalarmplan A10 Katschbergtunnel für St. Michael ausgelöst.

Nachdem sich die Mannschaft von Voraus, Rüstlösch und Tank vor dem Tunnelportal mit Atemschutzgeräten ausgerüstet hatte, fuhren sie in den Tunnel ein und begannen mit der Erkundung und den ersten Lösch- und Rettungsmaßnahmen. Parallel dazu wurde auch im Süden von den Kameraden aus Kärnten (FF Rennweg und FF St. Peter / Oberdorf) in den Tunnel eingefahren und erste Einsatzmaßnahmen gesetzt. Die Einsatzleiter aus St. Michael und Rennweg haben sich über die zu treffenden Einsatzmaßnahmen abgestimmt.

Da es im Tunnel zu einem Rückstau gekommen war, war ein direktes Anfahren zur Unfallstelle nicht möglich und so musste der Löschangriff direkt von einem im Tunnel befindlichen Hydranten vorgenommen werden. Erschwerend kam hinzu, dass die Lüftung im Tunnel ausgefallen sowie der betroffene Bereich stromlos und somit auch keine Tunnelbeleuchtung vorhanden war. Insgesamt war eine Strecke von ca. 600 – 700 Meter verraucht.

Im Minutentakt trafen die nachalarmierten Kräfte am Tunnelportal beim Bereitstellungsraum ein. Durch Bus St. Michael wurde das Nordportal mit einem Melder besetzt und vom Atemschutz Lungau der Atemschutzsammelplatz aufgebaut. Kurz danach wurde im Tunnel ein Atemschutzablaufposten installiert. Durch das eintreffende Kommando Lungau wurde die Einsatzleitung Nordportal aufgebaut. Bereits 17 Minuten nach Alarmierung wurde das erste Rohr zur Brandbekämpfung eingesetzt und 3 Minuten später konnten die ersten verletzten Personen gefunden



und in die rauchfreien Einsatzquerschläge gebracht werden. Dort wurden diese vom Roten Kreuz übernommen und über die nicht betroffene Röhre Salzburg ins Freie gebracht.

FF ST. MICHAEL



Nach weiteren 30 Minuten folgte vom Einsatzleiter HBI Markus Pfeifenberger die Lagemeldung: „Brand aus, 15 Personen gerettet, Nachlöscharbeiten werden durchgeführt.“ Insgesamt waren bei dem Unfall 2 LKWs, 3 PKWs und 3 Klein-LKWs beteiligt.

Die im Tunnel befindlichen Atemschutztrupps wurden in weiterer Folge von den Reservetrupps abgelöst, welche mit Hilfe eines Pendelverkehrs mit Mannschaftstransportfahrzeugen zur Einsatzstelle gebracht wurden. Nachdem der Tunnel rauchfrei

war, wurden noch sämtliche Notrufrutschen in der betroffenen Röhre abgesucht und kontrolliert. Insgesamt wurden 15 verletzte Personen dem Roten Kreuz Tamsweg und Spittal übergeben (2 Schwerverletzte und 13 Leichtverletzte).

Um 20:00 Uhr verließen die letzten Einsatzkräfte den Tunnel und nach einer Kontrollfahrt der Polizei konnten beide Röhren wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Die Feuerwehr St. Michael möchte sich auf diesem Wege noch bei den beteiligten Organisationen aus dem Bezirk Tamsweg und Spittal an der Drau (Feuerwehr, Rotes Kreuz, Polizei, Asfinag und den Bezirkshauptmannschaften) für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.

Folgende Feuerwehrfahrzeuge und Mannschaften aus dem Lungau standen im Einsatz:

VRFA (Voraus St. Michael)
RLFA 2000/100 (Rüstlösch St. Michael)
TLFA 4000/200 (Tank St. Michael)
MTF (Bus St. Michael)
KLF (Pumpe St. Martin)
MTFA (Bus St. Martin)
KLFA (Pumpe Oberweißburg)
MTFA (Bus Oberweißburg)
ASF (Atemschutz Lungau)
GLÜ (Großlüfter St. Michael)
ELFA (Kommando Lungau)



Mannschaftsstärke: 53 Mann (inklusive BFK Lungau und AFK2 Lungau)

Feuerwehren Kärnten: 5 Fahrzeuge und 52 Mann

FF ST. MICHAEL

LKW Unfall mit eingeklemmter Person auf der A10



Am 07.12.2017 wurden die Feuerwehren St. Michael im Lungau und Zederhaus, um 03:14 Uhr, zu einem LKW Unfall, auf der A10 (Fahrtrichtung Salzburg) kurz vor der Mautstelle St. Michael, alarmiert.

Aus noch ungeklärter Ursache kam der Sattelzug von der Straße ab. Durch die Wucht des Aufpralls kam die Zugmaschine am Dach liegend zum Stillstand.

Beim Eintreffen der Feuerwehren war der Lenker noch in der Fahrerkabine eingeklemmt. Dieser wurde dann nach den erforderlichen Sicherungsmaßnahmen (Brandschutz aufbauen, etc.) mit dem hydraulischen Rettungsgerät befreit und dem Roten Kreuz übergeben. Der Lenker wurde unbestimmten Grades verletzt.

Parallel zu diesen Arbeiten wurden die Frachtpapiere auf mögliche Gefahrenstoffe kontrolliert und das weitere Austreten von Dieselkraftstoff verhindert. Die LKW Bergung wurde durch eine Spezialfirma durchgeführt.

Im Einsatz standen:

Freiwillige Feuerwehr St. Michael im Lungau: VRF, RLF und TLF

Freiwillige Feuerwehr Zederhaus: VRF und RLF

Mannschaft: 45 Mann (inkl. Reserve)



FF THOMATAL

Jahresrückblick der FF Thomatal Jahreshauptversammlung



Beim Gasthof Grübl fand am Abend des 14.1.2017 die Jahreshauptversammlung statt. Als besonderer Gast konnte Landesfeuerwehrkommandant-Stellvertreter und Bezirksfeuerwehrkommandant LBD-Stv. Johannes Pfeifenberger begrüßt werden. OFK BI Volker Mörtl blickte auf ein ereignisreiches Jahr zurück, wobei im Jahr 2016 insgesamt 1.496 ehrenamtliche Stunden von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Thomatal geleistet wurden.

Ein spezielles Highlight war die Ernennung von Herrn BI Peter Santner – welcher die Feuerwehr Thomatal von 2000 bis 2015 als Ortsfeuerwehrkommandant leitete – zum Ehrenkommandanten der Feuerwehr Thomatal. Die eigens angefertigte Ehrenurkunde konnte im würdevollen Rahmen dieser Jahreshauptversammlung an unseren geschätzten Ehrenkommandanten BI Peter Santner überreicht werden.

Winterfahrtraining

Einige Maschinisten und Krafffahrer der FF Thomatal nutzten am Sonntag, den 19.2.2017 auf der Winterfahrtrainingsstrecke von Korbuly Erwin, vlg. Steger, in Fegendorf die Möglichkeit, mit den Feuerwehrfahrzeugen einige Übungen zu absolvieren und das Fahren auf Eis und Schneefahrbahn zu üben. Für diese Möglichkeit möchte sich die Feuerwehr ganz herzlich bedanken.

Erwin Korbuly sponserte neben der Raiffeisenbank Ramingstein auch für alle Feuerwehrkameraden neue Hauben. Ein herzliches Dankeschön an die beiden Sponsoren!



FF THOMATAL

Einsätze für die FF Thomatal

Bis zur Jahresmitte 2017 mussten auch bereits fünf Einsätze abgewickelt werden. Neben vier technischen Einsätzen in Form von drei Fahrzeugbergungen und einer Auspumpmaßnahme, war der Brandeinsatz in Schönfeld am Peter und Paul-Prangtag am 25.6.2017 eine besondere Herausforderung. Kurz nach Beendigung des Kirchganges und unmittelbar nach Beginn des weiteren Festtagsprogrammes im Feuerwehrhaus heulte die



Sirene. Insgesamt 23 Mann unserer Wehr entledigten sich kurzerhand ihrer Festtagskleidungen und Vereinstrachten, rüsteten sich unter den wachsamen Augen der „Nichtfeuerwehler“ mit der Einsatzbekleidung aus, und rückten mit KLF, LF und Privat-PKW zum Flur- und Waldbrand nach Schönfeld aus. Mit den Kameraden aus Kremsbrücke/Innerkrets, St. Margarethen und Ramingstein konnte ein weiteres Ausbreiten des Feuers, verursacht durch einen Blitzschlag, sehr bald unter Kontrolle gebracht und der Einsatz erfolgreich um 12:30 Uhr mit der Rückkehr in unser Feuerwehrhaus beendet werden. Gemeinsam mit der Bevölkerung ließen wird dann natürlich den Peter und Paul-Prangtag in gewohnter Weise ausklingen.

Fußballspiel



In Thomatal gibt es mehr Vereinsmitglieder als Bewohner. Fast jeder Thomataler oder jede Thomatalerin ist in einem Verein vertreten. Dennoch ist das Vereinsleben sehr aktiv, auch untereinander. So fand 2017 auch wieder das Fußballturnier statt. Es konnte wieder gegen die Mannschaft des USC-Thomatal gewonnen werden. Knapp setzten sich die Thomataler Kicker 6:5 durch. Gratulation an die Spieler und den Sektionsleitern für die Organisation.

Vereinsausflug

Vom 29.9. bis 1.10.2017 reisten wir gemeinsam mit dem Musikverein Thomatal nach Mörbisch ins Burgenland. Mit zwei Bussen fuhren wir am frühen Freitagnachmittag los. Insgesamt 76 Personen hatten ein sehr geselliges und wunderschönes Wochenende. Mit gutem Essen, sehr tollen Unterkünften und vor allem überaus netten Leuten konnten diese freien Tage sehr genossen und viele Bekanntschaften geknüpft werden. Ein Schiffsausflug und das Weinlesefest waren die Höhepunkte dieser Reise. Wohlerhalten – Danke an unsere Buschauffeure! – kehrten wir am Sonntagabend zurück und waren begeistert von der kameradschaftlichen Atmosphäre. Den Kollegen des Musikvereins Thomatal darf für den super Zusammenhalt gedankt werden, und ein herzliches Dankeschön geht an Drießler Klaus für die hervorragende Organisation des Ausflugs.

FF WEISSPRIACH

Alarmstufe 2 - Übung im Chaletdorf Fanningberg



Am 22. April fand eine Feuerwehrrübung der Alarmstufe 2 beim Chaletdorf am Fanningberg statt. Übungsannahme war ein brennendes Haus Mitte Jänner in mitten der Chaletanlage. Am besagten Annahmetag waren heuer 88 Gäste im Chaletdorf beherbergt, was eine Evakuierung des Dorfes erforderte. Auch das Rote Kreuz war mit 3 Fahrzeugen vor Ort und unterstützte die Übung. Um diese möglichst wirklichkeitsgetreu zu gestalten, stellte das Rote Kreuz 8 bestens geschminkte Statisten. Die Wasserversorgung erfolgte über Hydranten und Beschneigungsanlagen. Als die FF- Weißpriach zum Geschehnis ausrückte, veranlasste OFK. BI. Anton Strutz die Auslösung der Alarmstufe 2 und so rückten auch die Hauptwache Mariapfarr, die Löschzüge Bruckdorf und Fanning sowie die FF- Göriach zur Übung auf den Fanningberg aus. Den Erstangriff bis die Feuerwehren vor Ort waren, übernahm das geschulte Liftpersonal. Die FF- Weißpriach hat einen eigens angefertigten Einsatzanhänger für Skidoos am Fanningberg stationiert. Da es viele Atemschutzträger brauchte, war auch das Atemschutzfahrzeug aus St. Michael vor Ort. Die Übung ist gut verlaufen und war für alle beteiligten Einsatzorganisationen

sicherlich sehr lehrreich und wichtig. Die Gemeinde stellte die Verpflegung und bedankt sich zusammen mit den Betreibern bei allen Mitwirkenden für diese großangelegte Übung.

Florianifeier der FF Weißpriach

Am Sonntag, 07. Mai fand die diesjährige Florianifeier zu Ehren des Hl. Florian als Schutzpatron der Feuerwehren statt. Das Fest wurde musikalisch durch die Musikkapelle Mariapfarr umrahmt.

Gemeinsam mit der FF- Mariapfarr und der Abordnung des Roten Kreuzes wurde in die Pfarrkirche Mariapfarr zum gemeinsamen Gottesdienst eingezogen. Im Zuge der Florianifeier wurden auch Kameraden für langjährige Tätigkeiten und verdienstvolle Aufgaben geehrt. Andreas Prodingner und Daniel Oswald sind in die FF- Weißpriach eingetreten und legten ihr Gelöbnis in die Hand des Ortsfeuerwehrkommandanten, BI. Anton Strutz, ab.



ab. Karl Kernberger erhielt das Ehrenzeichen für 40 Jahre verdienstvolle Tätigkeiten um das Feuerwehrgeschehen. Hermann Gahr und Peter Moser erhielten das Ehrenzeichen des Landes Salzburg für 25 Jahre verdienstvolle Tätigkeiten. OFK. Stv. Robert Kernberger, Verwalter Christoph Wiedl, EDV- Beauftragter Philipp Wiedl und Fuhrmeister Bernhard Hötzer erhielten die Verdienstmedaille des Landesfeuerwehrverbandes für besondere Leistungen um das Feuerwehrgeschehen.

FF WEISSPRIACH

Katastrophenschutzübung in Rumänien

Der Landesfeuerwehrverband Salzburg hat mit dem EU-Modul HCP „High Capacity Pumping“ von 9. – 12. März an einer Katastrophenschutzübung in Rumänien teilgenommen. Alt-OFK. BI Josef Pichler war als Mitglied des Katastrophenhilfszug des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg dabei. Schwerpunkt der zu bewältigenden Aufgabenstellung war das Bekämpfen von Überflutungen nach starken Regenfällen.



Hochwassereinsätze in Weißpriach



In der Nacht von 24. auf 25. Juni wurde die FF- Weißpriach zu einem Hochwassereinsatz in Hinterweißpriach (Raderhof und Hinterlahn) alarmiert. Ein schweres Unwetter hat einige Murenabgänge verursacht. Für die Aufräumarbeiten musste schweres Gerät angefordert werden und sind einige Bagger vor Ort. Eine große Herausforderung stellte die Einleitung der Bäche und Gräben in deren ursprüngliches Bachbett dar. Mittlerweile hat es mehrere Begehungen und Erkundungsflüge durch die

Behörden (BH, Gemeinde, Bundesheer, WLV) gegeben und sind die Sofortmaßnahmen voll im Gange bzw. teilweise abgeschlossen. Sehr wichtig war die Hangsicherung im Bereich des betroffenen „Raderhofes“. Dort waren auch Felsprengungen durch das Bundesheer notwendig.

Nur wenige Wochen nach Abschluss der Aufräumarbeiten des letzten Hochwassers im Juni, wurde auch jetzt das Weißpriachtal in Mitleidenschaft gezogen. Die Feuerwehr Weißpriach wickelte Samstag und Sonntag bis spät in die Nacht viele Einsatzstellen ab. An beiden Tagen standen ca. 45 Mann im Einsatz.

Nach arbeitsintensiven Aufräumwochen nach den Hochwasserereignissen im Juni und August wurden zum Schutz unserer Bevölkerung etliche Sofortmaßnahmen umgesetzt. In hervorragender Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Grundeigentümern, Bezirkshauptmannschaft, dem österr. Bundesheer und der Wildbach- und Lawinerverbauung wurden etliche Maßnahmen unbürokratisch und zügig umgesetzt. Ein herzliches Dankeschön ergeht an die Feuerwehr Weißpriach für deren enormen Einsatz.



FF ZEDERHAUS

Atemschutzleistungsprüfung 2017

Am 11.03.2017 fand in der Landesfeuerweherschule Salzburg der Bewerb für das Atemschutzleistungsabzeichen Bronze, Silber und Gold statt. Von der Feuerwehr Zederhaus trat ein Trupp (3 Mann) in Silber erfolgreich an. Bei diesem Bewerb sind verschiedene Stationen (Theorie, richtiges anlegen der Atemschutzgeräte, Menschenrettung, Löschangriff und richtiges Versorgen der Geräte nach dem Einsatz) zu bewältigen!

Die Feuerwehr Zederhaus gratuliert den Kameraden Florian Bliem, Christoph Kocher und Martin Pfeifenberger zum Erwerb des Leistungsabzeichens und bedankt sich beim OFK-Stv. Harald Pfeifenberger für die super Vorbereitung!



24 Stundentag 2017

Von Freitag, 13.10.2017 bis Samstag, 14.10.2017 hielt die Feuerwehrjugend Zederhaus ihren jährlichen 24 Stundentag ab. Begonnen wurde mit dem Aufbau des Schlaflagers im Jugendraum des Feuerwehrhauses. Anschließend informierte der Jugendbetreuer Andreas Wieland über den Programmablauf.

Auf dem umfangreichen Programm stand beispielsweise eine Einsatzübung (Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen), das richtige Arbeiten mit der Wärmebildkamera, der Umgang mit TS und wasserführenden Armaturen und natürlich Versorgung und Reinigung der Fahrzeuge und Gerätschaften. Der gesellschaftliche Teil kam natürlich auch nicht zu kurz, so steht auch das gemeinsame Frühstück, Mittagessen und Abendessen auf dem Programm des Feuerwehrynachwuchses.

Ein herzliches Dankeschön an die mitwirkenden Kameraden der Aktivmannschaft, sowie Jugendbetreuer Andreas Wieland mit seinem Team für die Vorbereitung und Durchführung.



VORSCHAU 2018

TERMIN	BESCHREIBUNG	ORT
24.03.2018	Wissensspiel und Wissenstest der FJ	Feuerwehrhaus Tweng
01.04.2018	Feuerwehrball	Muhr
21.04.2018	Feuerwehrball	Zederhaus
29.04.2018	Florianifeier	Göriach
01.05.2018	Florianifeier	Lessach
04.05.2018	Florianifeier	Thomatal
05.05.2018	Florianifeier	Ramingstein
06.05.2018	Florianifeier	Muhr, St. Margarethen, Tamsweg, Unternberg, Weißpriach, Zederhaus
06.05.2018	Florianifeier mit 125 Jahr Jubiläum	Mariapfarr
11.05.2018	Florianifeier	St. Andrä
12.05.2018	Tag der offenen Tür	St. Michael
19.05. - 20.05.2018	Haus- und Fahrzeugweihe	Sauerfeld
26.05.2018	Bezirkswettbewerb Bronze/Silber	Unternberg
15.06. - 17.06.2018	Musik- und Feuerwehrfest	Göriach
07.07.2018	Frühschoppen LZ St. Martin	St. Martin
07.07.2018	Kuppelcup	St. Andrä
12.07. - 15.07.2018	FJ-Leistungsbewerb und FJ-Landeslager	Mauterndorf
05.08.2018	Frühschoppen	Muhr
12.08.2018	Sommerfest	St. Michael
15.08.2018	Frühschoppen	Thomatal
27.10.2018	Feuerwehrball	Ramingstein
09.11. - 10.11.2018	Funkleistungsbewerb	LFV Salzburg
24.12.2017	Friedenslicht	Gemeinden mit Feuerwehrjugendgruppen

Terminstand Kalender Bezirkshomepage 11.03.2017 sowie bekanntgegebene Termine

Impressum:

Gesamtleitung: BFK LBD-Stv. Johannes Pfeifenberger | Layout: Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation Bezirk Lungau | Bilder: Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation Bezirk Lungau, Freiwillige Feuerwehren des Bezirkes Lungau, Landesfeuerwehrverband Salzburg | Text: Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation Bezirk Lungau Freiwillige Feuerwehren des Bezirkes Lungau, Landesfeuerwehrverband Salzburg | Herausgeber: Feuerwehr Bezirk Lungau